

ISSN 0945-702X
30. Jahr, Folge 3, November 2023



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Siebenbürgen-Institutes sowie
die Vorstände der Träger-
und Fördereinrichtungen
wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2024!*

Crăciun fericit, la mulți ani și sănătate 2024!

*Kellemes karácsonyi ünnepeket és egészséges,
boldog új éosztendőt kívánunk 2024-re!*



Aus dem Kulturrat

Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V.

Anfang November fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung der 14 überregional tätigen siebenbürgisch-sächsischen Organisationen und Institutionen statt, die

im Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat (SSKR) zusammengeschlossen sind.

Die **Aufgaben des SSKR** umfassen gemäß seiner Satzung die wissenschaftliche Forschung, Dokumentation und Lehre zur Geschichte und Kultur Siebenbürgens mit Schwerpunkt Siebenbürger Sachsen. Zu diesem Zweck unterhält er das Siebenbürgen-Institut mit Siebenbürgischer Bibliothek und Archiv.

Auf den Bericht des Vorsitzenden Dr. Stefan Măzgăreanu folgte der Jahreskassenabschluss 2022 und der Bericht der Kassenprüfer, der dem Vorstand ein ordnungsgemäßes Handeln bescheinigte. Nach Aussprache der Mitglieder wurde der Vorstand für das abgelaufenen Haushaltsjahr entlastet.

Der Wirtschaftsplan für 2024 wurde vorgestellt und einstimmig angenommen, so dass im Januar die entsprechenden Anträge gestellt werden können. Anschließend stellte die Geschäftsführerin die Projektplanung vor.

Neben der Weiterführung des Projektes zur **Erschließung des Archivs** des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. soll der über die Jahrzehnte gewachsene Bestand zur **Ortsgeschichte** systematisch zusammengeführt, umgeordnet und neu erschlossen werden. Dieser umfangreiche und für die Forschung bedeutsame Archivbestand zu den meisten siebenbürgisch-sächsischen Ortschaften wird immer wieder und weltweit von zahlreichen Wissenschaftlern, Heimat- und Landeskundlern nachgefragt. Es folgten die Kurzberichte der Mitgliedsvereine zu ihren vielfältigen kulturellen Tätigkeiten in Deutschland, Österreich, Rumänien und der Schweiz.

Der SSKR koordiniert, fördert und verwirklicht nicht nur eigene Aktivitäten im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes, sondern auch solche seiner Mitglieder. Er besitzt jedoch **keine eigenen Fördermittel**, sondern tritt in solchen Fällen als Antragsteller gegenüber Drittmittelgebern auf. Vorrang genießen bei Anträgen die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und die Förderung der zentralen Einrichtungen auf Schloss Horneck, wissenschaftliche Forschungsvorhaben und die kulturellen Anliegen der Siebenbürger Sachsen im Herkunftsgebiet.

Red.

Geschichte des Rechts im Donau-Karpaten-Raum im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit

Zusammen mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa an der Universität Oldenburg (BKGE) veranstalteten der Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. Heidelberg und die Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa e. V., Tübingen (KGKDS) ihre Jahrestagungen vom 21. bis 24. September 2023 in der Dreiflüssestadt. Gastgeber dieser 55. Jahrestagung des Landeskundevereins, an der 55 Personen teilnahmen, waren der Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen der Universität Passau sowie die Zweigstelle Passau der Südosteuropa-Gesellschaft e. V. (SOG).

Bei der Einführung betonte der Organisator und Leiter der Veranstaltung **Dr. Dr. Gerald Volkmer** (stellvertretender Direktor des BKGE, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des AKSL und Kommissionsmitglied), dass der chronologische Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit liege, um die in diesem Bereich in den vergangenen Jahrzehnten in Mittel- und Südosteuropa in großer Zahl entstandenen neuen Forschungsergebnisse zu präsentieren. Geografisch werde das Gebiet des historischen Königreichs Ungarn und seiner Nebenländer (Siebenbürgen, Kroatien, Slawonien, Banat) im Vordergrund stehen, nicht zuletzt die Interferenzen mit den benachbarten Großmächten (vor allem Osmanisches Reich, Heiliges Römisches Reich bzw. Habsburgermonarchie). Am Ende seiner Einführung lud Volkmer die Anwesenden herzlich zur Mitarbeit im Fachbereich Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des AKSL ein, der bestrebt sei, an die rechtshistorischen Forschungen des Vereins für siebenbürgische Landeskunde (1840-1947) anzuknüpfen.

Der Eröffnungsvortrag bot eine Einführung in die Rechtsgeschichte der Länder der ungarischen Krone, gefolgt von der ersten Sektion, in denen Ordnungen und Quellen des Rechts vorgestellt wurden. Die zweite Sektion widmete sich dem Straf- und Privatrecht. Die dritte Sektion hatte Öffentliches Recht zum Inhalt und die vierte Sek-

tion Kirchenrecht. Beendet wurde die Tagung mit einer Abschlussdiskussion, in der die Bedeutung der Regionen in Ostmittel- und Südosteuropa, die dort herrschende Rechtsvielfalt mit ihren Rechtskulturen, die rechtlichen Besonderheiten des Donau-Karpaten-Raumes sowie deren mediale Rezeption debattiert wurden. Zu diesen Besonderheiten gehört auch die Stellung der im südöstlichen Mitteleuropa lebenden Deutschen sowie deren rechtliche Verflechtungen mit ihren Nachbarn. In der Bilanz wurde die internationale Zusammensetzung der Vortragenden und deren interdisziplinäre Vielfalt hervorgehoben. Die Ergebnisse der Tagung werden in einem Tagungsband veröffentlicht.

Red.

AKSL-Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung des AKSL wurde nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Harald Roth in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder gedacht. Ein Nachruf wurde auf Hanni Markel gehalten. Es folgten die Berichte des Vorsitzenden, der Geschäftsführerin Dr. Ingrid Schiel und des Redakteurs der Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde Dr. Stefan Măzgăreanu. Nach dem Kassenbericht der Geschäftsführerin und dem Bericht der Kassenprüfer, der dem Vorstand ein ordnungsgemäßes Handeln bescheinigte, wurde nach allgemeiner Aussprache der Vorstand entlastet. Die nächste Jahrestagung des AKSL wird am 1. August 2024 zum Andreanum in Hermannstadt stattfinden.

Red.

Tagungs-Termine 2024

- 12. bis 14. Januar:** Tagung „80 Jahre seit der Evakuierung der Nordsiebenbürger Sachsen“ in Zusammenarbeit mit der HOG Bistritz-Nösen. Heiligenhof, Bad Kissingen
- 8. bis 10. März:** 30. Tagung des Vereins für Genealogie der Siebenbürger Sachsen. Heiligenhof, Bad Kissingen
- 16./17. März:** Tagung der Sektion Naturwissenschaften auf Schloss Horneck, Gundelsheim

- 1. August:** „Das Andreanum – Verfassungsgrundlage der Sächsischen Nation“. 56. Jahrestagung des AKSL in Kooperation mit dem BKGE, dem Institut für Geisteswissenschaften Hermannstadt und dem Siebenbürgen-Forum Hermannstadt. Hermannstadt
- 16. bis 19. September:** Tagung zur Spätantike. AKSL Hermannstadt. Bukarest

Bitte nutzen Sie das Informationsangebot auf unserer Homepage: <https://siebenbuergen-institut.de/aksl/> und der des Heiligenhofs: <https://heiligenhof.de/unsere-seminare/seminarprogramm/>

Überweisungen für

Mitgliedsbeiträge oder Spenden

können auch über PayPal ausgeführt werden:

<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/spenden/>

Aus den Sektionen und Fachbereichen

Fachbereich Volkskunde/ Kulturgeschichte

Von Dr. Irmgard Sedler, Leiterin des Fachbereichs Volkskunde/Kulturgeschichte und Vorsitzende des Trägervereins Siebenbürgisches Museum e.V., wurde ein neuer Online-Beitrag im Copernico-Portal veröffentlicht. Betreiber des Portals für Geschichte und kulturelles Erbe im östlichen Europa ist das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft in Marburg, mit dem das Siebenbürgische Museum eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet.

Die kulturelle Vielfalt Siebenbürgens zeigt sich auch in der kulinarischen Kultur der Region, die von unterschiedlichsten Einflüssen, Bevölkerungsgruppen und deren wechsellagerter Geschichte geprägt wurde. Ein spannendes Beispiel dafür ist ein Hefefladen namens „**Hanklich**“. Der reich bebilderte Hintergrundartikel zu der ältesten Gebäckart bei den Siebenbürger Sachsen geht auf ihre Geschichte und den kulturellen Kontext ein. Ausführlich wird das „Hanklich“-Backen beschrieben und der bedeutende sozial-kommunikative Aspekt bei der Herstellung, insbesondere bei den Vorbereitungen zur Hochzeit und

dem Überbringen der „Brauthanklich“ herausgearbeitet. Oftmals stand das „Große Hanklichbacken“ im Mittelpunkt von Festen und ritualisierten Bräuchen. Selbstverständlich wurde auch das Rezept, hier nach Christine Schusters „Küche und Haushalt“ von 1904, geboten. Online unter: <https://www.copernico.eu/de/themenbeitraege/die-hanklich-ein-festtagsgebaeck-der-siebenbuerger-sachsen>

Red.

Tagung der Sektion Schulgeschichte

Am 21. und 22. Oktober fand im Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München die 21. Jahrestagung der Sektion Pädagogik und Schulgeschichte des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL) statt. Die Veranstaltung wurde auch dieses Jahr vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e.V. aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Prof. Dr. Erika Schneider hielt einen Vortrag über „Alte Schulen in Schäßburg – die Spitalschule und die Schule am Siechhof“. Anhand der Stadtrechnungen belegte sie die Schulentwicklungen auf der Burg, beim Spital und dem Siechhof. Die freien Rumänen, die auf den Meierhöfen der Schäßburger Bürger lebten, konnten gegen Entgelt ihre Kinder die Schule besuchen lassen. **Anna Rapp**, Masterstudiengang Sonderpädagogik, referierte zur „Rezeption Melanchthons in Siebenbürgen und deren Wirkung auf das Schulwesen“. Sein indirekter Einfluss führte zu weitgehenden theologischen, kirchenpolitischen und schulischen Reformen. **Martin Krummel** berichtete über die „Renovierung der Hermann-Oberth-Schule in der Zeit von 1995 bis 2000“, an der er maßgeblich vor Ort beteiligt war. Anhand umfangreichen Bildmaterials stellte er das Renovierungsprojekt unter den sehr schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen vor. **Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch** gab in seinem Vortrag „Vom ‚Schulmeister‘ Urbanus Petri zum Gustav-Gündisch-Lyzeum. Aus der Geschichte des Schulwesens in Heltau“ einen quellenbasierten Überblick über die Entwicklung des Schulwesens von 1428 bis 1999. Da bereits ab 1417 sehr viele Studierende aus Heltau belegt sind, ist davon auszugehen, dass bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts eine Schule vorhanden war. **Hans Gerhard Pauer** berichtete in seinem Vortrag „Die Gründung der Bergschule und ihre Entwicklung zu

einem humanistischen Gymnasium (1607-1754) über die politischen und wirtschaftlichen Gründe, die auf die Verlegung der neuen Schule auf den Schulberg in Schäßburg führten. Anhand von Quellenmaterial aus dem Stadtarchiv wurden Struktur und Organisation des Unterrichts, die Qualifikation der Lehrer sowie die Stellung der Schüler und Lehrer innerhalb der Gesellschaft beleuchtet. Der Leiter der Sektion, **Dr. Erwin Jikeli**, zeigte in seinem Beitrag „Das deutschsprachige Schulwesen in Rumänien – Standards und Kompetenzen im Laufe der Zeit“, dass das Schulwesen von verschiedenen politischen Parametern abhängig war, die unmittelbaren Einfluss auf den Fortbestand und den Bildungsauftrag hatten. Im Rahmen der Vorträge und der Abschlussdiskussion traten neue Fragestellungen und Aspekte zutage, die auf rege Forschung und Weiterführung der Dokumentation zur Siebenbürgischen Schulgeschichte hoffen lassen.

Red.

Sektion Naturwissenschaften

Nachdem wir im vergangenen Jahr, nach einer Corona-bedingten Pause, wieder mit der traditionellen Frühjahrs-tagung der Sektion Naturwissenschaften des AKSL begonnen hatten, wollen wir diese Tagungen auf gewohnte Art und Weise fortsetzen. Die nächste Tagung findet am 16. und 17. März 2024 im Veranstaltungsraum des Siebenbürgischen Museums auf Schloss Horneck statt. Wir laden alle, die an der Tagung Interesse haben, herzlich dazu ein. Diejenigen, die ein Thema für einen Vortrag vorbereiten, sollten sich so bald wie möglich melden, damit wir das Tagungsprogramm zusammenstellen und bekanntmachen können. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Erika Schneider, Uwe Kasper

AKSL Hermannstadt

Tagung in Hermannstadt

In der Serie der von REFORC zusammen mit dem AKSL Hermannstadt und weiteren hochkarätigen Institutionen (Universität Budapest, Warschau, IEG-Mainz) mitveran-

stalteten Konferenzen zu Stephan Báthory wurde die Reihe in Hermannstadt am 12./13. Oktober 2023 aufgrund der Förderung des Minderheitendepartments Rumäniens über das Siebenbürgen-Forum im Blick auf die Religionspolitik, aber auch weitere regionale Facetten fortgesetzt und abgerundet. Die Tagungsergebnisse werden im Verlag de Gruyter in der Reihe Studies in Early Modern Christianity in Central Europe publiziert.

U. A. W.

„Hinter den Wäldern, über den Wolken“

37. Siebenbürgische Akademiewoche in Wolkendorf

Unter dem Motto „Hinter den Wäldern, über den Wolken“ fand vom 3. bis 8. Oktober 2023 die 37. Siebenbürgische Akademiewoche in Wolkendorf/Vulcan bei Kronstadt statt. 17 junge Erwachsene aus Rumänien und Deutschland waren zusammengekommen, um gemeinsam zu forschen und die Region zu entdecken. Untergebracht waren sie im Gästehaus der Pfarrgemeinde.

In diesem Jahr stand eine praktische Ausrichtung im Vordergrund. Das Ziel war eine interaktive Herangehensweise an die Themen, die alle in Bezug zu Wolkendorf standen. In Gruppen zogen die Teilnehmer los, um zu Themen wie „Sprache“, „Architektur und Geschichte“, „Landwirtschaft und Technik“ zu recherchieren. Das Terrain waren das Dorf, die Straßen, die Gebäude und die Menschen. Neben Recherchen im Team waren auch in diesem Jahr das praktische Arbeiten und Ausflüge ein wesentlicher Bestandteil des Programms.

Pfarrer Uwe Seidner führte durch die Kirchenburg und begeisterte mit Geschichten und Anekdoten für den Ort und die Menschen. Ein Kurztrip führte die Gruppe nach Măgura zu Hermann Kurmes, der mit seiner „Villa Hermani“ ein erfolgreiches Ökotourismus-Unternehmen betreibt und einen professionellen Einblick bot. In Zeiden erfuhren die Teilnehmenden von **Horst Schuller** alles über die Kirchenburganlage und die Renovierungsarbeiten im Rahmen des dortigen EU-Projekts. Mit **Klaus Sifft** besuchten sie die alte Mühle in Wolkendorf sowie das Kleinstwasserkraftwerk bei Zeiden. Das traditionelle Handwerk des Gürtelmachens wurde den Teilnehmenden von **Uwe Boghian** näher gemacht. Gemeinsam fertigten sie Leder-

armbändchen und kleine Taschen an.

Nach wie vor ist es die bunte Mischung, die die siebenbürgische Akademiewoche so besonders macht: gemeinsam erforschen, erkunden, entdecken und Siebenbürgen kennenlernen – und so junge Menschen aus Rumänien, Deutschland und aller Welt zusammenbringen.

Veranstaltet wurde die Akademiewoche vom Deutschen Jugendverein Siebenbürgen (DJVS), dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde Heidelberg–Hermannstadt (AKSL) und dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS).

Red.

Der Eremit von Arcegno kehrt zurück auf den Monte Verità

Am 21. und 22. Oktober 2023 trafen sich rund 30 Interessierte aus Europa, um die verschiedenen Orte in Ascona/Tessin, an denen Gusto Gräser gelebt und gewirkt hatte, zu besuchen.

Sie erkundeten seine Höhle mit **Eveline Hasler** (Ronco): „Die Felshöhle des jungen Hermann Hesse – Literarische Spurensuche im Tessin“ und folgten den Wegen, die Gräser und Hesse zusammen gegangen waren. Zunächst zur „Oberen Mühle“ bei Ronco, dann zum „Gräser-Haus“ am Fuß des Monte Verità mit **Marianne Hallmen** (Einsiedeln/Schweiz): „Geschichte des Gräser-Hauses – Treffpunkt der Avantgarde“. Weiter führte die Wanderung zur „Casa Anatta“ auf dem Monte Verità, wo Gräsers Gemälde „Der Liebe Macht“ besichtigt wurde. Der Tag wurde im Campo Pestalozzi mit einem Vortrag der indisch-britischen Kunsthistorikerin **Dr. Aditi Kumar** (University of Warwick, UK) mit dem Titel „Hermann Hesse in Indien und die Gräser-Rezeption in seinen Hauptwerken“ sowie dem Film von **Christoph Kühn** „Der Eremit vom Monte Verità“ abgerundet. Ein Vortrag zu „Gusto Gräser – seine Visionen und Schriften“ von Dr. Ingrid Schiel musste leider krankheitsbedingt ausfallen.

Die Veranstaltung wurde vom Verein der Siebenbürger Sachsen in der Schweiz in Zusammenarbeit mit dem AKSL Heidelberg durchgeführt.

Red.

Sammlung Christian Maurer

Zur Geschichte der Deutschen Abteilung des Staatstheaters Sibiu – Hermannstadt (DASS)

Im Oktober 2023 kamen mit der Post drei Umzugskartons mit insgesamt 38 Aktenordnern ins Haus, die der langjährige Abteilungsleiter (Intendant) der Deutschen Sektion und zeitweise Co-Direktor der rumänischen und deutschen Abteilung des Staatstheaters mit Informationsmaterial von 1956 bis 1999 angelegt hatte.

Neben der Vollständigkeit, zumindest den Theaterstandort Hermannstadt betreffend, ist das Wertvolle die Bandbreite, mit der die Sammlung aufgestellt ist. Sie enthält Programmhefte, Spielpläne, einige Plakate, Fotografien und deren Reproduktionen (Fotokopien) sowie Zeitungsausschnitte (originale und fotokopierte) mit Kritiken und Rezensionen. Aufgegliedert nach Spielzeiten sind die Unterlagen, teilweise passend zusammengefaltet, vollständig in DIN-A4-Klarsichthüllen eingelegt. Die Zeitungsartikel, teilweise auch die Fotoreproduktionen, sofern nicht als Farbfotokopie vorhanden, sind vollflächig auf Papier aufgeklebt. Originalfotos, Programmhefte, Spielpläne und Plakate liegen lose in den Klarsichtfolien bei.

Da sich die bisher im Hause befindlichen Dokumente zur deutschen Theatergeschichte Siebenbürgens der Nachkriegszeit auf fünf Aktenordner beschränkten, wovon zwei ausschließlich Rollenfotos enthalten, ist Maurers Sammlung eine erfreuliche und hochwillkommene Vervollstän-



Ankunft der Sammlung im Archiv

digung dieses Bestandes. Ergänzt wird er durch Nachlässe bedeutender Schauspieler und Schauspielerinnen wie beispielsweise von Jenny Rauch und ihrem Sohn Josef August Rauch (Pseudonym Heinrich Mildner).

C.R.

Verbundkatalog östliches Europa

Tagung der Teilnehmerbibliotheken

Die diesjährige interne Fach- und Fortbildungstagung der VOE-Teilnehmerbibliotheken fand am 14. und 15. September 2023 in der Siebenbürgischen Bibliothek statt. Nach Begrüßung der zahlreich angereisten sowie digital Teilnehmenden durch den komm. Direktor der Martin-Opitz-Bibliothek, **Dr. Arkadiusz Danszczyk**, und die Leiterin der Siebenbürgischen Bibliothek, **Dr. Ingrid Schiel**, folgten nach der Vorstellung des Siebenbürgen-Instituts vielfältige Berichte zur Zusammenarbeit und den aktuellen Projekten. **Christina Eiden** und **Franziska Pohlmann** (Augsburg) sprachen zu „Neuausrichtung und Selbstbehauptung: Das Bukowina-Institut an der Schnittstelle zwischen Universität und Stadtöffentlichkeit“. **Silke Findeisen** (Bonn) gab einen Werkstattbericht zu: „Academia silesia – die digitale Erweiterung der Lern- und Recherchemöglichkeiten für Studenten- und Schülergruppen“.

Ein Block hatte das aktuelle Thema Bestandserhaltung und -sicherung zum Inhalt. **Margarete Polok** (Herne) berichtete zur „Bestandserhaltung in (kleinen) Bibliotheken – ein Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. **Dr. Arkadiusz Danszczyk** (Herne) referierte zu „Notfallplanung, Raumklima und Energieberatung“, und **Reinhard Feldmann** (Münster) sprach ebenfalls zur Bestandserhaltung.



Dr. Danszczyk bei seinem Vortrag



VOE-Tagungs-Teilnehmende im Lesesaal

Daran schloss sich eine rege Diskussion zum Erfahrungsaustausch an. Anschließend führten **Hannelore Schnabel** und **Christian Rother** durch die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv. Nach einem gemeinsamen Abendessen und Übernachtung im Schlosshotel war der Vormittag verschiedenen Projekten gewidmet. **Caroline Finkeldey** (München) referierte zu „Webarchivierung angesichts des Kriegs gegen die Ukraine“. **Dr. Albert Weber** (Regensburg) stellte das „Digitalisierungsprojekt St. Petersburger Zeitung“ vor. **Jan Schrastetter** (Pressburg) zeigte die „Sammlung Temeswar und die neue Geosuche auf DiFMOE“. **Dr. Vivian Strotmann** (Bochum) sprach zur „Präsentation des ALMA-Projektes der UB Bochum“. **Anna Betke** (Fürstenwalde) berichtete zur „Bestandsumarbeitung in der Bibliothek der Stiftung Brandenburg“ und **Pauline Ritthaler** (Leipzig) zum RFID-Projekt an der Bibliothek des GWZO Leipzig. **Dina Horn** (Düsseldorf) gab einen „Einblick in die Bibliothek der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus während der Pandemie – Auswirkungen und Perspektiven“. **Sylwia Siedmann** (Görlitz) stellte „Aktuelle Entwicklungen an der Bibliothek des Schlesischen Museums“ vor. Mit einer Diskussion und einem Ausblick auf das Jahr 2024 schloss diese gelungene Veranstaltung. Erstmals wurde damit eine bibliothekarische Fach- und Fortbildungstagung im Siebenbürgen-Institut abgehalten.

I.S.

Spendenkonto für Bibliothek und Archiv

Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.:

IBAN: DE52 6205 0000 0001 9120 32

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Kupferstich-Landkarte aus dem 17. Jahrhundert eingetroffen

Mit Hilfe der Freunde und Förderer konnte beim Antiquariat Kiefer in Pforzheim eine seltene historische original grenz- und altkolorierte Kupferstich-Landkarte von Nicolao (Nicolas) Sanson d'Abbeville, gestochen von Joseph Pietrasanta, ersteigert werden. Dargestellt ist Dacien, Bulgarien, griechisches Makedonien, das Marmara-Meer und die Ägais, das Gebiet also, das auf Karten des 19. Jahrhunderts als „Europäische Türkei“ bezeichnet werden wird.

Nicholas Sanson (1600-1667) wurde in Abbeville in der Picardy (Frankreich) geboren und stellte seine erste Land-



Illyricum Orientis In quo, Partes, II: Moesia, et Thracia, Provinciae XI, Moesia Prima sive Superior, Praevalis, Dardania, Dacia Ripsis. et Mediterranea, Moesia Secda., sive Inferior et Scythia, Thracia, Haemimontus, Rhodope et Europa.
Erschienen in Rom 1715 im Verlag von Giovanni Giacomo de Rossi, 60 x 47 cm, im Maßstab von etwa 1:3.000.000.

karte, „Das antike Gallien“, im Alter von zwanzig Jahren her. Nach Paris gezogen, erregte er die Aufmerksamkeit von Kardinal Richelieu, der ihn König Ludwig XIII. vorstellte. Aufgrund seiner Verdienste – Sanson unterrichtete und beriet Ludwig in geografischen Angelegenheiten – verlieh ihm dieser den Titel „ingenieur-geographe du roi“.

Sansons Erfolg basierte nicht allein auf seinem geographischen und handwerklichen Können, sondern auch auf der Zusammenarbeit mit den Verlegern Pierre Mariette sen. und jun. Zusammen brachten sie den ersten französischen Weltatlas heraus, der Sanson den Titel „Vater der französischen Kartographie“ eintrug.

Es konnte noch nicht zweifelsfrei geklärt werden, ob die von den Freunden und Förderern ersteigerte Karte ein selbständiges Werk oder Teil einer späteren Auflage dieses Atlases ist.

C.R.

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

Wie kann das kulturelle Gedächtnis der Siebenbürger Sachsen erhalten und gesichert werden?

Das Siebenbürgen-Institut Gundelsheim und die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek luden am 27. Oktober zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ins Haus des Deutschen Ostens (HDO) ein.

Das Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg mit seinem Kernstück, der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv, ist die wichtigste Forschungseinrichtung der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Es dient der Erhaltung und Sicherung von Büchern, Drucken, Dokumenten, Fotografien, Film- und Tonaufnahmen sowie der Erforschung der Kultur und Geschichte Siebenbürgens und der Siebenbürger Sachsen. Ein (überlebens)wichtiger Förderer dieser Einrichtung ist die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, deren Aufgabe es ist, die Existenz und den Fortbestand des Siebenbürgen-Instituts als Kultureinrichtung sicherzustellen.

Die 1999 gegründete Stiftung fördert ausschließlich das Siebenbürgen-Institut samt dazugehöriger Siebenbürgischer Bibliothek mit Archiv sowie wissenschaftliche Tätigkeiten mit siebenbürgischen Bezügen. Mit den Spenden, Vermächtnissen und Schenkungen baut die Stiftung das für den Stiftungszweck unerlässliche Kapital auf, um es möglichst sicher und rentabel anzulegen. Ausschließlich mit den erwirtschafteten Erträgen aus diesen Anlagen, also etwa Dividenden oder Zinsen, sichert die Stiftung die



Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13

Volksbank Oberberg eG, BIC: GENODED1WIL

Arbeit von Institut und Bibliothek. Sie ist aber angesichts der stetig steigenden Kosten und umfangreicher werdenden Arbeiten dringend auf weitere Zustiftungen, Spenden, Vermächtnisse und Schenkungen angewiesen. Andernfalls ist die wissenschaftlich-kulturelle Dokumentation, Bearbeitung und öffentliche Zugänglichmachung siebenbürgischen Kulturgutes akut bedroht.

Ziel der Informationsveranstaltung war es, diese beiden eng verknüpften Einrichtungen vorzustellen und gemeinsam zu erörtern, wie das Institut als Speicher des kulturellen Gedächtnisses der Siebenbürger Sachsen langfristig erhalten und gesichert werden kann. **Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch** (Vorsitzender des Beirats der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek) sprach zu: „Die Bedeutung des Siebenbürgen-Instituts für die siebenbürgisch-sächsische Kulturarbeit und die internationale Forschung“; **Dr. habil. Ralf Thomas Göllner** (Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek) berichtete über „Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek und ihre Arbeit“; **Dr. Ingrid Schiel** (Geschäftsführerin des Siebenbürgen-Instituts und Leiterin der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv) stellte „Die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv und deren Bestände“ vor und Rechtsanwalt **Dr. Johann Schmidt** informierte zu „Anforderungen an ein rechts-sicheres Testament“. Die anschließende rege Diskussion zeigte deutliches Interesse an der vorgestellten Thematik und weiteren Informationsbedarf im Bereich Erbrecht.

Red.

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar
info@siebenbuergen-institut.de

Neuer Band des Siebenbürgischen Archivs

Nach fast sechs Jahren erscheint endlich wieder ein Band in der Reihe des Siebenbürgischen Archivs:



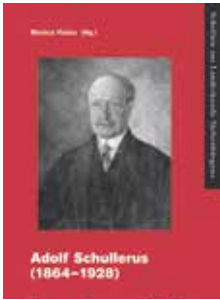
Paul Niedermaier:
Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum. Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts
Böhlau Verlag 2023
(Siebenbürgisches Archiv 45),
344 Seiten, zahlreiche Abbildungen.
Im Buchhandel € 60,-
(für AKSL-Mitglieder € 39,-)



Irmgard Sedler, Ingrid Schiel, Markus Lörz (Hgg.): **Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen. Facetten einer Provinz im Wandel**. Schriften zur Tagung „Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen – Facetten einer Provinz im Wandel“, 10.-12. September 2021, in Weißenfels an der Saale. Siebenbürgisches Museum Gundelsheim 2023, 301 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-9821131-3-5.
Im Buchhandel € 30,-. Der Band kann beim Siebenbürgischen Museum Gundelsheim zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

Bestellungen bitte an E-Mail: info@siebenbuergisches-museum.de

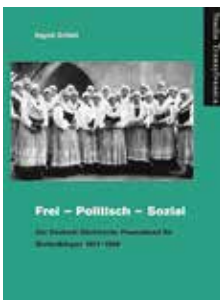
Die Tagung wurde anlässlich des 300. Geburtstags Samuel von Brukenthals, vom Siebenbürgischen Museum Gundelsheim e. V., dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. und dem Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg veranstaltet und war zugleich die 53. Jahrestagung des AKSL. Dieser Band bietet 14 hochkarätige reich bebilderte Beiträge zu den Themenbereichen Geschichte und Kunstgeschichte, Naturwissenschaften sowie Museumsgeschichte im Zusammenhang mit **Samuel von Brukenthal**.



Adolf Schullerus (1864-1928):
**Korrespondenzen und Vorträge
 des siebenbürgischen Pfarrers,
 Gelehrten und Politikers**
 Hg. Monica Vlaicu. Böhlau Verlag 2018
 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 37), 368 Seiten. 58 sw Abbildungen
 auf XXIV Tafeln. Im Buchhandel € 60,-
 (für AKSL-Mitglieder € 42,-)



Christoph Klein:
**Die Gesamtkirchenvisitation der
 Evangelischen Kirche A. B. in
 Rumänien (1990-2010)**
 Eine Edition. Böhlau Verlag 2018 (Schriften
 zur Landeskunde Siebenbürgens 36)
 760 Seiten. 30 Farbabbildungen
 Im Buchhandel € 90,-
 (für AKSL-Mitglieder € 63,-)



Ingrid Schiel:
**Frei – Politisch – Sozial.
 Der Deutsch-Sächsische Frauenbund
 für Siebenbürgen 1921-1939**
 Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica
 47), 628 Seiten, davon 162 S. Anhang mit
 Tabellen, Dokumenten, Kurzbiografien
 und umfangreichem Quellen- und Litera-
 turverzeichnis. Im Buchhandel € 75,-
 (für AKSL-Mitglieder € 52,50)



Friederike Mönninghoff:
**„Irgendwie fuhr ein Krieg auf“.
 Die rumänische Revolution 1989 im
 individuellen und kollektiven Erin-
 nern von Siebenbürger Sachsen**
 Böhlau Verlag 2018
 (Studia Transylvanica 46)
 ca. 312 Seiten. Im Buchhandel € 45,-
 (für AKSL-Mitglieder € 31,50)



**Umbruch mit Schlachtenlärm.
Siebenbürgen und der
Erste Weltkrieg**

Hg. Harald Heppner
Böhlau-Verlag 2016 (Tagungsband
Graz 2014; Siebenbürgisches Archiv 44)
448 Seiten. Im Buchhandel € 40,-
(für AKSL-Mitglieder € 28,-)



**Michaela Nowotnick:
Die Unentrinnbarkeit der
Biographie**

Eginald Schlattners Roman
„Rote Handschuhe“ als Fallstudie zur
rumäniendeutschen Literatur. Böhlau
Verlag 2016 (Studia Transylvanica 45)
359 Seiten. Im Buchhandel € 50,-
(für AKSL-Mitglieder € 35,-)



**Aus Urkunden und Chroniken
Band 15. Kreis Hermannstadt.
Zweiter (korr. Dritter) Teil: K–M.**

Hg. Gernot Nussbächer
Aldus-Verlag und AKSL 2014
253 Seiten. Im Buchhandel € 12,80
(für AKSL-Mitglieder € 8,96)



**Aus Urkunden und Chroniken
Band 16. Kreis Hermannstadt.
Vierter Teil: M–Z**

Hg. Gernot Nussbächer
Aldus-Verlag und AKSL 2015
290 Seiten. Im Buchhandel € 12,80
(für AKSL-Mitglieder € 8,96)

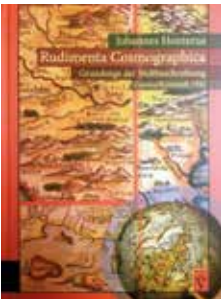


Aus Urkunden und Chroniken Band 18. Burzenland, Band 2

Hg. Gernot Nussbächer
Aldus Verlag Kronstadt und
AKSL Heidelberg, 2. Aufl. 2018
231 Seiten. Im Buchhandel € 12,80
(für AKSL-Mitglieder € 8,96)



„zu urkundt in das Stadtbuch lassen einschreiben“. Die ältesten Protokolle von Hermannstadt und der Sächsischen Nationsuniversität (1522-1565). Bearbeitet und eingeleitet von Mária Pakucs-Willcocks. Schiller-Verlag 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 5), 365 Seiten
3 Faksimile. Im Buchhandel € 18,90
(für AKSL-Mitglieder € 13,23)



Johannes Honterus – Rudimenta Cosmographica. Grundzüge der Weltbeschreibung (Corona/Kronstadt 1542). Hgg. Robert Offner, Harald Roth, Thomas Şindilariu, Ulrich A. Wien Ins Dt., Rum. u. Ung. übers. u. komment. Faksimile-Ausgabe. 2. durchges. u. verbess. Auflage, Hermannstadt, Bonn 2017 358 Seiten. Im Buchhandel € 17,70
(für AKSL-Mitglieder € 12,46 Euro)



Das Gerichtsbuch des Kronstädter Rates (1558-1580)

Hg. Julia Derzsi
Aldus und AKSL 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt 10)
228 Seiten. Im Buchhandel € 30,-
(für AKSL-Mitglieder € 21,-)



Communitäts-Verhandlungsprotokoll der Marktgemeinde Zeiden 1800-1866

Hgg. Liviu Cîmpeanu, Bernhard Heigl, Thomas Şindilariu.

Aldus und AKSL 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt 11), 528 S. Im Buchhandel € 40,- (für AKSL-Mitglieder € 28,-)



Die Securitate in Siebenbürgen

Hgg. Joachim von Puttkamer, Stefan Sienerth, Ulrich A. Wien
Böhlau Verlag 2014 (Tagungsband Jena 2010, Siebenbürgisches Archiv 43) 432 Seiten. Im Buchhandel € 40,- (für AKSL-Mitglieder € 28,-)



Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch. Band 11 (Schentzel – Schnapp)

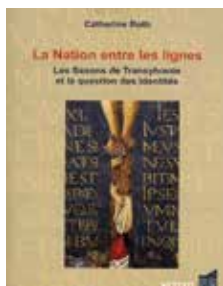
Bearb. Sigrid Haldenwang. Hg. Rumänische Akademie. Vandenhoeck & Ruprecht und Editura Academiei Române, Bucureşti 2020. 302 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag. Im Buchhandel € 80,- (für AKSL-Mitglieder auf Anfrage)



Saksesch Wält e Wirt uch Beld

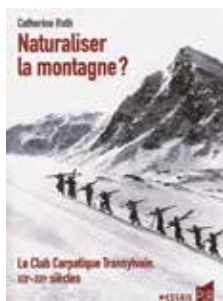
Gedicht von Helene Platz, gezeichnet von Berta Stegmann. 1912
Neuaufgabe Studium Transylvanicum Heidelberg 2015, 33 Seiten, € 5,- ISBN 978-3 929-84860-1

Publikationen von Mitgliedern



Catherine Roth:
**La Nation entre les lignes.
Les Saxons de Transylvanie et
la question des identités**

Rennes: Presses Universitaires des Rennes
2022, 625 Seiten, 40 Abb., Preis € 28,
ISBN978-2-7535-8628-0, Bestellung
möglich bei www.pur-editions.fr



Catherine Roth:
**Naturaliser la montagne?
Le Club Carpathique Transylvain.
XIXe – XXIe siècles**

Rennes: Presses Universitaires des Rennes
2022, 528 Seiten, 73 Abb., Preis € 28,
ISBN978-2-7535-8773-1, Bestellung
möglich bei www.pur-editions.fr



Rolf Binder:
**Der Groß-Alischer Altar – seine
Bilder und Predigten dazu.**

Eigenverlag 2021. 76 Seiten,
25 farbige Abb.
Zu bestellen für 5,- €
zuzügl. Versandkosten
beim Siebenbürgen-Institut



Rolf Binder:
Der Flügelaltar von Radeln.

Eigenverlag 2022. 68 Seiten,
29 farbige Abb.
Zu bestellen für 5,- €
zuzügl. Versandkosten
beim Siebenbürgen-Institut



Gemeiner Mann, Gesellschaft und Religion im 16. Jahrhundert. Frömmigkeit, Moral und Sozialdisziplinierung im Karpatenbogen
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2021
(Refo500 Academic Studies, Bd. 67)
438 Seiten, 38 Abbildungen, € 100,-
ISBN 978-3-525-57100-2
Open Access beim Verlag: <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com>



Mihaela Litean und Thomas Şindilariu:
Die Johannes-Honterus-Geschichte
Ein Sachbuch für Kinder
Aldus Verlag Kronstadt 2018
ca. 20 Seiten, € 10,-
ISBN 978-606-984-015-3



Jahrbuch 2024. Freiheit und Eigenverantwortung. Siebenbürgisch-Sächsischer Hauskalender, 69. Jahrgang.
Jahrbuch der Gemeinschaft Evangelischer Siebenbürger und Banater im Diakonischen Werk der EKD e.V. – Hilfskomitee.
Hg. Berthold W. Köber. Schiller Verlag 2023, 246 Seiten. ISSN 0583-192X
Neben dem Kalendarium mit der Auslegung der Jahreslosung und einem Chorsatz von Prof. Dr. Heinz Acker enthält

der Band Berichte und Aufsätze anlässlich des 36. Siebenbürgischen Kirchentages 2023; zur Synode von Mediasch 1572, auf der das Augsburger Bekenntnis als verbindliche Grundlage der Kirchengestaltung angenommen wurde; zum Pfarrer und bedeutenden Volkskundler Josef Haltrich, der u. a. mit der Erstellung eines sächsischen Wörterbuches begann; zur Lehrerfamilie Bretz. Abgerundet wird das Jahrbuch mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen im Zusammenhang mit dem Motto „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“.

Zu bestellen für 10,95 € zuzügl. Versand bei Georg Hutter, Ekgstraße 2, 91074 Herzogenaurach, Tel. 0174 965 9788, hutter.georg@herzonet.de

DVDs mit historischen Aufnahmen

- Bilder aus Kronstadt: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Kronstadt. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2005. 24 min., € 8,-
- Bilder aus Hermannstadt: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Hermannstadt. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2010. 32 min., € 8,-
- Bilder aus Mediasch und Schäßburg: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Mediasch bzw. Schäßburg. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2010. Mediasch 25 min. und Schäßburg 18 min., € 8,-
- Bilder aus dem Burzenland: Videofilm über die Kirchen und Kirchenburgen aller 14 sächsischen Gemeinden des Burzenlandes, mit urkundlich belegten Kommentaren zu den historischen Bauten. Ein Film von Hannelore und Erwin Kraus. 2005. 55 min., € 8,-
- Von Rittern und Burgen im Burzenland: Historisierender Videoplot über die Zeit des Deutschen Ordens im Burzenland. Die Ruinen der von einigen Historikern vermuteten fünf Ritterburgen werden dargestellt. Ein Film von Hannelore und Erwin Kraus. 2010. 25 min., € 12,-
- Zu den Sachsen im schönen Siebenbürgen, ca. 1928, wahrscheinlich von Carl Dennert. Er zeigt unter anderem Emil Sigerus mit tanzenden Michelsberger Trachtenmädchen und Pfarrer Dr. Julius Hann v. Hannenheim mit dem berühmten Stolzenburger Vortragekreuz. Digitalisiert und bearbeitet von Erwin Kraus, Kommentar: Kurt Stephani, Sprecherin: Inge Hiller. 2012. 20 min., € 12,-
- Siebenbürger. Heinrich Zillichs Kulturfilme „Die Heimat der Siebenbürger Sachsen im Karpatenbogen“ und „Sitte und Brauch der Siebenbürger Sachsen“ von 1961, mit Schwarzweißmaterial von Hans Retzlaff aus den 1930er Jahren. 2012. 18 min., € 12,-
- Werktag und Fest der Siebenbürger Sachsen: sw Film von Hans Retzlaff von 1933, gedreht in Siebenbürgen. Digitalisiert und bearbeitet von Erwin Kraus, Kommentar: Kurt Stephani, Sprecherin: Hannelore Kraus. 2011. 20 min., € 10,-
- Honterusfest Kronstadt 1936: Der sw Film wurde 1936 vom Kronstädter Lederhändler, Amateurfilmer und -fotograf Ludwig Mieß (1881-1959) anlässlich des Kronstädter Honterusfestes aufgenommen. Digitalisiert 2017. 19 min., € 12,-
- Kronstadt: Historische Aufnahmen von Leopold Adler und Oskar Netoliczka. Die Bilder aus den Jahren 1870 bis 1940 wurden zu einem Film zusammengestellt und mit Musik untermalt. 2014. 34 min., € 10,-

Zzgl. Versand € 1,80. Ab 5 Stück kostenloser Versand.

Bestellung der DVDs nur bei:
kraus-erwin@t-online.de, Tel. 07159-948 35 89

**Ein Teil des Erlöses geht an die
Stiftung Siebenbürgische Bibliothek.**

oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo

*Besonders effektiv
können Sie den guten Zweck durch Gewährung von
zinslosen Darlehen, Schenkungen, Vermächnissen und
Erschaften unterstützen.
Durch Einrichtung einer Unterstiftung
wird Ihr Engagement auf Dauer dokumentiert.*

Zusätzlich zu unserem aufrichtigen Dank bitten wir alle unsere Unterstützer, in ihrer Familie und im Bekanntenkreis für die **Vollendung des benötigten Stiftungsvermögens** zu werben. Jede Form der Unterstützung ist wichtig: Spenden, Gewährung von zinslosen Darlehen, Schenkungen, Vermächnisse, Erschaften etc. Auf Wunsch beraten wir Sie gerne:

Fragen zur Stifertafel, zu zinslosen Darlehen, Unterstiftungen und anderen Themen der Stiftungsarbeit beantworten gern:

- Nils H. Măzgăreanu, Tel. 09134 909 484, E-Mail: mazgareanu@stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de
- Dr. Ralf Göllner, Tel. 08142 45 329, E-Mail: goellner@stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Infos unter: www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

*Helfen Sie bitte alle mit, unsere Schatztruhe der
Geschichte und Kultur Siebenbürgens
zu beschützen und zugänglich zu erhalten!*



Impressum

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V.

Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und

Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e. V.

Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar

<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

Redaktion: Siebenbürgen-Institut, Dr. Ingrid Schiel,

schiel@siebenbuergen-institut.de

Bilder: © Archiv des Siebenbürgen-Instituts

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Siebenbürgen-Institutes

Name	Aufgabenbereich	Telefon	Anrufzeiten	E-Mail
Michaela Adam	Buchhaltung	06269 4215-50	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	verwaltung@ siebenbuergen-institut.de
Christian Rother Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek, Archiv: Katalogisierung, Nutzerbetreuung, Nutzeranfragen, Archivierung, Altbestände, Bildmaterial und Nachlässe	06269 4215-15	Di.-Fr. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de
Dr. Ingrid Schiel Historikerin	Geschäftsführung Kulturrat, AKSL; Leitung Bibliothek mit Archiv (letzten Freitag des Monats frei)	06269 4215-70	Di.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr	schiel@ siebenbuergen-institut.de
Hannelore Schnabel Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek: Nutzeranfragen, Recherche, Fernleihe, Nutzerbetreuung, Katalogisierung	06269 4215-10	Di.-Fr. 9-12 Uhr Mi.-Do. 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de